

Völkerball – Variationen

Variation 1: Freilaufen

Die Regel "Freilaufen" besagt, dass sich ein abgeworfener Spieler jederzeit befreien kann, indem er von der generischen Grundlinie aus so schnell wie möglich durch das Feld der Gegenmannschaft läuft, ohne von einem Spieler mit der Hand abgeschlagen zu werden. Durch diese Regel wird das Spiel wesentlich interessanter, schneller und pädagogisch wertvoller. Auch Schüler, die noch nicht so gut werfen können, haben die Möglichkeit, sich wieder zu befreien um so am weiteren Spielverlauf teilzunehmen.

Hinweis: Auch für Feldspieler wird das Spiel durch die Regeländerung interessanter. Sie müssen nicht nur aufpassen, dass sie nicht vom Ball abgetroffen werden, sondern müssen auch die gegnerischen Spieler, die bereits abgetroffen wurden, beobachten und verhindern, dass sie sich nicht durch ihr Spielfeld freilaufen.

Variation 2: Das Schiff geht unter

Jede Mannschaft hat eine aufgestellte Weichbodenmatte (Schiff) in ihrem Spielfeld. Diese muss über den gesamten Spielverlauf hinweg von den Schülern aufrecht gehalten werden. Vor oder hinter der Matte können sich die Spieler auch verstecken. Das Spiel ist beendet, wenn das Schiff untergeht (wenn die Matte umfällt).

Variation 3: Völkerball mit Strafbank

Gespielt wird mit 3 Weich- bzw. Softbällen (es wird ausgelost, wer mit 2 Bällen beginnt). Alle Spieler einer Mannschaft stehen in ihrem Feld. An der Seite des Spielfeldes steht jeweils eine Strafbank. Ein abgeworfener Spieler setzt sich auf die Strafbank (jeder Treffer zählt, also auch der sogenannte "Bodenball"; einzige Ausnahme: der gefangene Ball). Die Strafbank wird in der Reihenfolge besetzt, in der die Spieler abgeworfen werden. Wird im eigenen Team ein Ball gefangen, so darf derjenige Spieler wieder am Spiel teilnehmen, der auf der Strafbank ganz vorne sitzt. Man darf das Spielfeld nur verlassen, um einen außerhalb des Spielfeldes liegenden Ball zu holen. Das Spiel ist gewonnen, wenn sich nur noch drei (oder zwei) Spieler im Spielfeld befinden.

Bemerkung: Der Reiz des Spiels liegt darin, dass sich die Spieler nicht auf alle Bälle gleichzeitig konzentrieren können und somit trotz höchster Konzentration und Gewandheit immer wieder "Opfer" eines plötzlich irgendwoher auftauchenden Balles werden. Durch die festgesetzte Reihenfolge auf der Strafbank müssen auch die "guten" Sportler solange warten, bis sie ganz vorne sitzen.

Alternative: Das Spiel ist gewonnen, wenn sich kein Spieler mehr auf dem Spielfeld befindet.

Variation 4: Sanitärerball

Gespielt wird ohne Freimann bzw. Hintermann. Beide Mannschaften sind nur durch die Mittellinie getrennt. Gespielt wird je nach Schülerzahl mit etwa 4 bis 6 Softbällen. Wie beim gewöhnlichen Völkerball kann der Ball gefangen werden. Ein abgeworfener Schüler muss sich auf der Stelle hinlegen und wird von den eigenen Mitspielern (Sanitätern) hinter die hintere Spielfeldlinie transportiert (Krankenhaus). Dort wird er "gesund" und kann sofort wieder mitspielen. Die Sanitäter dürfen beim Transportieren nicht abgeworfen werden. Das Spiel findet normalerweise kein Ende, macht den Kindern aber enormen Spaß.

Alternative: Auch die Sanitäter können beim Transportieren abgeworfen werden.

Variationen der TN Spielfit SS 07

- es darf erst geworfen werden, nachdem der Ball einmal gepasst wurde.
- Variante zum Freilaufen: Entlang des seitlichen Spielfeldrandes stehen Bänke. Auf diesen kann man sich freilaufen, falls man nicht abgeschlagen wird.
- es kommt der wieder ins Spiel, der am längsten draußen war.

Weitere Variationen

Reaktionsvölkerball

Gespielt wird mit drei "Freispielern" pro Mannschaft. Sie stellen sich zu Beginn des Spiels

hinter die gegnerischen Auslinien (je Auslinie ein "Freispieler").

Ein Spieler ist nur dann abgetroffen, wenn der Ball nach Berühren des Spielers über eine der Begrenzungslinien rollt (inklusive Mittellinie). Jeder kann sich also selbst "retten" oder von einem Mitspieler "gerettet" werden. Verlässt also der Ball das eigene Spielfeld, ist man abgetroffen und muss sich hinter die gegnerischen Feldlinien stellen. Von hier aus kann man sich freierwerfen, indem man einen Gegner regelgerecht abwirft.

Anmerkung:

Bei dieser Variante des Völkerballspiels trauen sich die Schüler eher den Ball zu fangen, denn nach einem Fangfehler können sie ja noch gerettet werden.

Variation zur Wurfschulung: Hightech Völkerball

Der Ball darf nur mit einer ganz bestimmten Wurftechnik geworfen werden, z.B. über Kopf, mit beiden Händen vor der Brust (Basketballwurf), als Unterarmwurf oder mit dem "schwachen" Wurfarm.